

DRŽAVNO TEKMOVANJE V ZNANJU NEMŠČINE
ZA UČENCE IN UČENKE
9. RAZREDA OSNOVNE ŠOLE



Zavod
Republike
Slovenije
za šolstvo

14. marec 2017

šifra tekmovalca/ke:

NALOGA	MOŽNE TOČKE	DOSEŽENE TOČKE
I. Razumevanje besedila 1, 2, 3,	10+10+12 (32)	
II. Poznavanje in raba jezika 4, 5, 6	12+12+10 (34)	
III. Pisno sporočanje 7, 8	14+20 (34)	
SKUPNO:	100	

Ocenjevalci: _____

Drage tekmovalke, dragi tekmovalci,

najprej čestitke za uvrstitev na državno tekmovanje! Naloge, ki jih boste zdaj reševali, se nanašajo na besedilo

Sabine Ludwig: Der 7. Sonntag im August.

Preden začnete z reševanjem, pozorno preberite vsa navodila in prosite nadzorne učitelje za pojasnilo, če česa ne razumete. Kasneje, med delom, ne sprašujte. Pišite čitljivo s kemičnim svinčnikom ali z naliveim peresom in ne uporabljajte nobenih pripomočkov. **Velika začetnica nemških samostalnikov naj bo vidna.**

Časa imate dve šolski uri oziroma **90 minut**.

ŽELIMO VAM VELIKO USPEHA.

Naloge je pripravila državna tekmovalna komisija.

I. RAZUMEVANJE BESEDILA

Lies folgende Textausschnitte aus Sabine Ludwigs Buch *Der 7. Sonntag im August*.

0. ...Zurzeit schwärmt sie für einen aus der Zwölften, den sie nur deswegen toll findet, weil er einen Schottenrock trägt. Stundenlang kann sie sich mit ihren Freundinnen darüber auslassen, was er wohl unter dem Rock anhat, wenn überhaupt. Man muss doch wirklich ziemlich bescheuert sein, wenn man sich für die Unterwäsche von Jungs interessiert. ...
1. ...Sie sieht aus wie eine Burg, ganz aus rotem Backstein mit einem hohen Turm. Sie tut mir immer ein wenig leid, weil sie mitten im Verkehr steht wie auf einer sturmumbrauten Insel. ...
2. ...Ich hab also vor dem Cortina gestanden und überlegt, ob ich lieber Himbeersahne oder Kirschjoghurt nehme, da tauchte er endlich auf. Aber nicht allein. Zoe war bei ihm. Die ist ganz neu in der Klasse, und Vero und ich können sie nicht ausstehen. ...
3. ...»Man braucht einfach nur eine genaue Zeitplanung und gute Nerven«, meint Papa. Von Zeitplanung versteht Papa bestimmt was, schließlich arbeitet er bei der Bahn und muss jeden Tag aufpassen, dass die Züge keine Verspätung haben. Aber gute Nerven? Mia schafft es jedenfalls immer, ihn auf die Palme zu bringen. ...
4. ...»Du glaubst ja nicht, wie toll das war! Unser Hotel lag direkt am Strand und abends gab's Büfett, da konnte man so viel Eis essen, wie man wollte. ...Hast du nachher Zeit, ich muss dir meine neuen Sachen zeigen, in Italien gibt's einfach supertolle Teile zu kaufen. Ich hab ein T-Shirt, da steht *Ciao Ciao* drauf, aber so geschrieben wie *Coca Cola*, das sieht so was von megacool aus!...«
5. ...Manche sind superspießig mit Gartenzwergen und Blumenkübeln aus alten Autoreifen, aber einen gibt es, da bleib ich jedes Mal stehen. Das Tor ist fast zugewachsen, man erkennt kaum den schmalen Weg, der zwischen Lavendel und Rosen zu einem kleinen Holzhaus führt. ...
6. ...»Verdammt!« Papa fährt hoch, stößt sich den Kopf an der offen stehenden Besteckschublade und brüllt. Mama, die gerade den Eiertopf vom Herd reißen will, lässt ihn vor Schrecken fallen, heißes Wasser spritzt, Eier kullern über den Boden. Dann ist alles ganz still. Papa reibt sich die Stirn. Mama starrt auf ihren Fuß, dann schreit sie auf. ...
7. ...Sie wohnte in einem kleinen Dorf und im Garten hatte Papa uns ein Baumhaus gebaut. Ostern haben wir Eier in Nestern aus Gras versteckt, im Herbst Laubfeuer gemacht und Walnüsse geerntet. ...

8. ...Ich hole Streichhölzer, lege den zerknüllten Brief draußen auf das Fensterbrett und zünde ihn an. Als ich puste, lodert das Papierknäuel auf und segelt nach unten. Ich schaue ihm hinterher. Mist! Drei Stockwerke unter mir sitzt Hannibal im Fenster, schlägt mit der Pfote nach dem brennenden Brief und stößt einen grauenvollen Schrei aus, eine Mischung aus Jaulen und Fauchen. ...

9. ... Mein weißes T-Shirt ist nicht nur nass, sondern auch grünlich verfärbt. Ich schnuppere daran, es riecht nicht gut. »Darf ich ein Foto von dir machen?« Plötzlich steht ein Mann neben uns und hat sein Handy auf mich gerichtet. »Ich hab gesehen, wie du den Jungen da rausgeholt hast, mutig, mutig!«

10. ...Frau Haferkamp drückt mir einen Schokoriegel in die Hand, der schon ziemlich weich ist. »Bist ein gutes Mädchen«, sagt sie. »Hannibal hat Menschenkenntnis, er weiß genau, wer ihm Böses will und wer nicht.«

Aufgabe 1

Verbinde folgende Überschriften mit den passenden Textausschnitten. Vorsicht, drei Überschriften sind zu viel. Schreibe deine Lösungen in den Raster unten.

- A. Frau Weißbrodts Wunscharmabänder
- B. Freddy rettet Hannibal und versöhnt sich mit Frau Haferkamp
- C. Hilfe, Vero verwandelt sich langsam in Mia!
- D. Die meisten Unfälle passieren im Haushalt
- E. Ein Superkoch regt sich nicht so leicht auf!
- F. Jack begegnet einem richtigen Fuchs!
- G. Freddy kommt in die Zeitung!
- H. In der Laubenkolonie
- I. Als Oma noch zu Hause wohnte
- J. Die Feuerballattacke auf Kater Hannibal
- K. Eine dumme Wette – und weg sind die Haare
- L. Eine total verpatzte Verabredung
- M. *Mia und der Süß-Sauer-Club*
- N. Sankt Anna

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
M.										

10

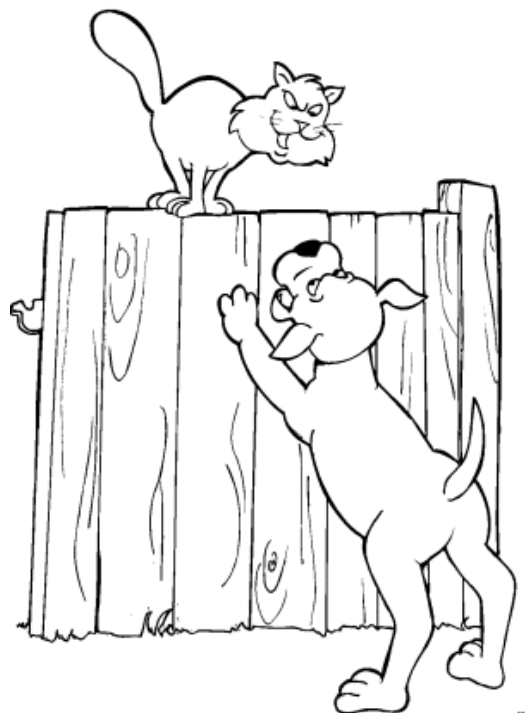
Aufgabe 2	Nur einer von den drei Sätzen stimmt mit den Textausschnitten aus Aufgabe 1 überein. Markiere wie im Beispiel. Schreibe deine Lösungen in den Raster.
------------------	--

0. ☐ a. Mia findet an dem Jungen aus der Zwölften einfach alles klasse.
☐ b. Mia hat den Jungen mit dem Schottenrock gefragt, was er darunter trägt.
☒ c. *Mia und ihre Freundinnen reden viel von dem Jungen mit dem Rock.*
1. ☐ a. Freddy findet, Sankt Anna sollte an einem ruhigen Platz stehen.
☐ b. Sankt Anna war früher mal eine Burg.
☐ c. Die Kirche ist aus Beton und Glas.
2. ☐ a. Daniel und Zoe kamen vor Freddy zum Cortina.
☐ b. Freddy dachte nach, was sie in der Eisdiele bestellen soll.
☐ c. Zoe mag Freddy nicht besonders.
3. ☐ a. Freddys Vater kann nichts aus der Ruhe bringen.
☐ b. Freddys Vater ist für die Pünktlichkeit der Züge zuständig.
☐ c. Freddys Vater ärgert sich selten über Mia.
4. ☐ a. Vero gibt mit ihren neuen Klamotten an.
☐ b. Im Hotel konnte man von morgens bis abends so viel essen und trinken, wie man wollte.
☐ c. Vero hat sich in Italien nur ein neues Oberteil gekauft.
5. ☐ a. Die Wege in der Laubenkolonie sind fast zugewachsen.
☐ b. Freddy macht oft einen Schlenker durch die Kolonie ohne stehenzubleiben.
☐ c. Freddy mag nicht alle Gärten in der Laubenkolonie, einige findet sie sogar lächerlich.
6. ☐ a. Mama lässt den Kochtopf fallen, weil das heiße Wasser spritzt.
☐ b. Papa bückt sich und haut sich an der Mikrowelle.
☐ c. Mama erschrak, als Papa schrie.
7. ☐ a. Früher verbrachte Familie Moll zu verschiedenen Jahreszeiten ihre Zeit in Omas Garten.
☐ b. Im Herbst haben sie die abgefallenen Blätter auf den Komposthaufen geworfen.
☐ c. Im Sommer haben sie die Nüsse aufgesammelt.
8. ☐ a. Freddy verbrennt Daniels Brief in ihrem Zimmer.
☐ b. Das lodernde Papierknäuel fällt direkt auf Hannibals Kopf.
☐ c. Hannibal hat sich beinahe die Pfote am Brief verbrannt.

9. ☐ a. Freddy's T-Shirt hat Geruch und Farbe geändert.
☐ b. Der Reporter macht ein Foto von Freddy ohne sie vorher zu fragen.
☐ c. Der Mann hält Freddy ein Mikrophon unter die Nase.
10. ☐ a. Frau Haferkamp schimpft mit Freddy.
☐ b. Die Schokolade ist schon am Schmelzen.
☐ c. Frau Haferkamp meint, dass ihr Kater zu zutraulich ist.

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
c.										

10	
-----------	--



Lies folgenden Textausschnitt.

Mit Mama im Park

...Ein paar Enten lassen sich treiben, ein Blesshuhn taucht immer wieder unter und streckt seinen Bürzel in die Luft. Am anderen Ende des Teiches schwimmt ein Schwan mit seinen Jungen. Ein paar Meter von uns entfernt steht ein kleiner, blonder Junge am Ufer und lässt gerade ein Schiff zu Wasser. Dann drückt er auf eine Fernbedienung. Das Schiff schießt los, mitten rein in die Enten und Blesshühner, die aufgeschreckt hochfliegen und sich ein Stück entfernt wieder auf dem Wasser niederlassen. Aber wo immer sie sich hinflüchten, sofort ist das brummende Monsterboot da. Dem Jungen scheint es richtig Spaß zu machen, die Vögel zu verjagen. Hinter ihm auf einer Bank sitzt eine Frau, liest eine Illustrierte und raucht.

»Was für ein schreckliches Kind«, sagt Mama.

Plötzlich hört das Brummen auf, das Schiff dreht sich noch einmal im Kreis und treibt dann auf uns zu. Ein Kriegsschiff, das passt ja super.

Verzweifelt bearbeitet der Junge die Fernbedienung, aber das Schiff bleibt einen Meter vom Ufer entfernt stehen.

»Mama! Mama!«, brüllt er. Seine Mutter lässt ihre Zeitschrift sinken, schüttelt nur den Kopf und liest weiter.

Der Junge läuft auf uns zu.

»Holste mir mein Schiff? Es is putt«, sagt er zu mir.

Glaubt er etwa, dass ich in diese grünliche Brühe steige, um sein blödes Boot da rauszuholen?

»Versuch's doch mit einem Ast«, sage ich. »Dahinten liegt einer.«

Vor einer Buche ist ein dicker Ast abgebrochen. Der Junge schleppt ihn zum Ufer.

»Na, wenn das mal gut geht«, sagt Mama.

Aber so ungeschickt stellt er sich gar nicht an, er hat das Schiff fast mit dem Ast erreicht, da verliert er das Gleichgewicht und plumpst ins Wasser. ...



Aufgabe 3 Was passt zusammen? Verbinde wie im Beispiel. Schreibe deine Lösungen in den Raster unten. Vorsicht, drei Satzenden rechts bleiben übrig.

0. Im Teich

1. Mama und ich konnten den Jungen sehen,
2. Der Junge steuert sein Schiff
3. Die Enten und Blesshühner
4. Seine Mutter scheint es nicht zu stören,
5. Nach einigen Angriffen auf die Enten und Blesshühner
6. Der Junge drückt auf die Fernbedienung,
7. Obwohl der Junge wütend rumschreit,
8. Als seine Mutter ihm nicht helfen will,
9. Ich habe nicht im Geringsten vor,
10. Ich schicke den Jungen zu einer Buche,
11. Der Junge schafft es ganz allein,
12. Eigentlich ist der Junge gar nicht tollpatschig,

A.	ruft der Junge seinen Vater auf dem Handy an.
B.	geht die Fernbedienung kaputt.
C.	rührt sich seine Mutter nicht vom Fleck.
D.	in das schmutzige Wasser zu steigen.
E.	<i>gibt es verschiedene Wasservögel.</i>
F.	vor der ein Ast auf dem Boden liegt.
G.	trotzdem fällt er in den Teich.
H.	der nicht weit weg von uns am Wasser steht.
I.	putzen sich eifrig die Federn.
J.	dass der Junge die Tiere nicht in Ruhe lassen will.
K.	versuchten sich vor dem Schiff in Sicherheit zu bringen.
L.	will er nicht mehr mit dem Schiff spielen.
M.	kommt er zu mir angerannt.
N.	den Ast zum Teich zu tragen.
O.	genau auf die treibenden Tiere im Teich.
P.	aber das Spielzeugschiff bewegt sich nicht mehr.

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
E.												

12

II. POZNAVANJE IN RABA JEZIKA

Aufgabe 4

Wie kann man das noch anders sagen? Schreibe deine Lösungen in den Raster am Ende der Aufgabe.

0. Wenn jemand in der Schule sitzenbleibt, dann

a) überspringt er eine Klasse.

~~b)~~ **wiederholt er die Klasse.**

c) sitzt er eine Stunde zur Strafe nach.

1. Tom stopft rücksichtslos seine Schulsachen in die Schultasche. Seine Hefte haben deshalb

a) Eselsohren.

b) Schweineschwänzchen.

c) Kuhfladen.

2. Wenn ein Getränk nach Spülwasser schmeckt, dann schmeckt es

a) wässrig.

b) ekelhaft.

c) lecker.

3. Stibitzen und mopsen

a) bedeuten das Gleiche.

b) sind sich zwar ähnlich, haben aber verschiedene Bedeutungen.

c) sollte man lieber nicht verwechseln.

4. Ich bin morgens immer schlechtgelaunt. Ich bin ein richtiger

a) Frühaufsteher.

b) Schlafwandler.

c) Morgenmuffel.

5. Jemand, der eine Sauklaue hat,

a) hat dicke und kurze Daumen wie eine Schweinepfote.

b) hat eine unleserliche Schrift.

c) ist krank und hat sich bei einem Schwein oder einer Sau angesteckt.

6. Wenn dir eine Sache in die Hose gegangen ist, dann

a) warst du erfolgreich.

b) ist dir etwas nicht gelungen.

c) hast du etwas in der Hosentasche vergessen.

7. Ich finde den neuen Nachbarn irgendwie komisch, er ist mir nicht

- a) geheuer.
- b) geheim.
- c) genau.

8. Mia war beleidigt und machte einen

- a) Kopfsprung.
- b) Schlenker.
- c) Schmollmund.

9. Große Mengen nennt man auch

- a) Schnittmengen.
- b) Unmengen.
- c) Urmengen.

10. Freddy geht mit Jack Gassi und der macht auch gleich unter der Birke

- a) einen großen Haufen.
- b) einen großen Umweg.
- c) einen großen Purzelbaum.

11. Hör auf, mich ständig zu ärgern und bring mich nicht auf die

- a) Palme.
- b) Tanne.
- c) Leiter.

12 Wenn es jemandem an Nestwärme fehlt, sehnt er sich nach

- a) einer Zentralheizung.
- b) Schlaf.
- c) Sicherheit und Geborgenheit.

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
b)												

Aufgabe 5

Welches Wort aus der Tabelle (a.,b. oder c.) passt in die Lücke? Schreibe deine Lösungen in den Raster unten.

Garten – Lust oder Frust?

Wenn man einen Garten besitzt, 0. es immer viel zu tun. Im Sommer 1. man regelmäßig den Rasen mähen. Bei 2. Wetter mit hohen Temperaturen lohnt es sich, einen Gartensprenger zu kaufen. Damit 3. der Garten immer genügend bewässert. Ein Gartenbesitzer freut sich am meisten 4. die Ernte von Gemüse und Früchten. Alles schmeckt besser und ist auch viel gesünder 5. im Supermarkt. 6. die Ernte abgeschlossen ist, sollte man die Beete vor dem Winter mit einem Spaten umstechen. Viele Hobbygärtner bemühen 7. dabei, ihren Garten sauber und gepflegt zu halten. Sobald sich der Winter verabschiedet 8., ist Schluss mit dem Ruhen. Die Arbeit fängt wieder von vorne 9. Aber das ist kein Problem für die Gartenbesitzer, im Gegenteil, die Arbeit macht 10. Spaß. Einige lieben die Gartenarbeit, weil sie damit Gutes für 11. Gesundheit tun. Viele Stadtbewohner träumen 12., einen eigenen Garten zu haben, wo sie entspannen und ihre Freizeit verbringen können.

(© Susanne Volčanšek)

0.	a. ist	b. gibt	c. hat
1.	a. musst	b. muss	c. müsst
2.	a. trockenem	b. trockenes	c. trockenen
3.	a. wird	b. kann	c. hat
4.	a. nach	b. von	c. auf
5.	a. wie	b. als	c. genauso
6.	a. Als	b. Nachdem	c. Obwohl
7.	a. ihnen	b. euch	c. sich
8.	a. ist	b. hat	c. wird
9.	a. an	b. auf	c. zu
10.	a. ihnen	b. euch	c. uns
11.	a. eure	b. seine	c. ihre
12.	a. davon	b. damit	c. dazu

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
b.												

12

Aufgabe 6

Was passt zusammen? Verbinde wie im Beispiel. Schreibe deine Lösungen in den Raster unten.



0. Hatschi!

1. Entschuldigung, ich habe mich verspätet.

2. Morgen ist die Erstaufführung unseres Theaterstücks.

3. Gestern hat jemand mein Geld gestohlen.

4. Ich bin seit drei Tagen erkältet.

5. Darf ich mich vorstellen, mein Name ist Kröger.

6. Verzeihung, wie weit ist es von hier bis zum Busbahnhof?

7. Vielen Dank für Ihre Hilfe!

8. Wie geht es dir?

9. Das Pfund kostet um die fünf Euro.

10. Wir fahren jetzt los.

A. Toi, toi, toi!

B. Dann wünsche ich dir gute Besserung!

C. Freut mich sehr, Sie kennenzulernen.

D. Gesundheit!

E. Keine Ursache, gern geschehen.

F. Das ist aber ziemlich teuer, finden Sie nicht?

G. Das tut mir aber leid! Warst du bei der Polizei?

H. Aber das macht doch nichts. Kommen Sie rein und setzen Sie sich bitte!

I. Gute Reise!

J. Sind Sie zu Fuß oder mit dem Auto?

K. Na, ja, nicht besonders gut.

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
D.										

10

III. PISNO SPOROČANJE

Aufgabe 7	<p>Freddys Lieblingsplatz ist die Bank unter der Trauerweide im Schlosspark.</p> <p>Bestimmt hast auch du einen Lieblingsplatz oder Ort, wo du dich gerne aufhältst.</p> <p>Beschreibe ihn in 6 Sätzen.</p>
------------------	--

This image shows a blank sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

vsebina: 4 točke	besedišče: 4 točke	jezikovna pravilnost: 6 točk
------------------	--------------------	------------------------------

14	
----	--

Aufgabe 8	<p>Freddy und Mia liegen sich oft in den Haaren, aber wenn es darauf ankommt, halten sie zusammen und haben sich gern.</p> <p><i>Ein Leben mit Geschwistern: cool oder einfach nur lästig?</i></p> <p>Äußere deine Meinung und schreibe ungefähr 80 bis 100 Wörter.</p>
------------------	---

Folgende Stichpunkte können dir beim Schreiben helfen:

- Beschreibe kurz deine Familie. Bist du Einzelkind oder hast du Geschwister?
- Nenne Vor- und Nachteile als Einzelkind oder Geschwisterkind.
- Heute sind Familien kleiner als früher. Wie findest du das?

Ein Leben mit Geschwistern: cool oder einfach nur lästig?

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

20	
----	--